Zeitschrift: Heimatbuch Meilen

Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen

Band: 22 (1982)

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berthe Ernst

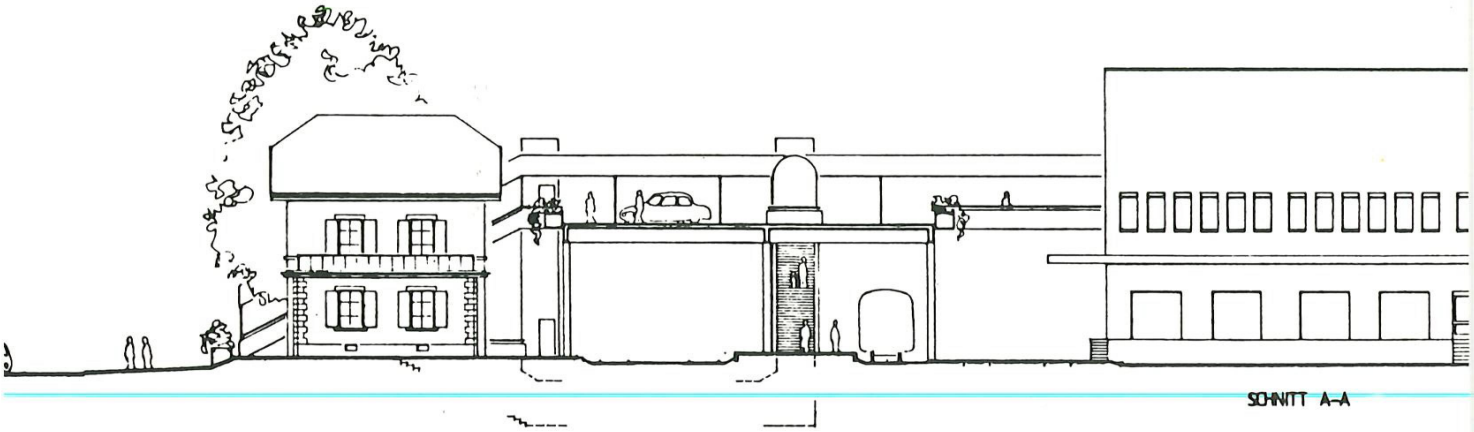
Chronik

Politik

13. 7. 1981 Zuhanden der im Januar 1981 neu geschaffenen Energiekommission bewilligt der Gemeinderat einen ersten Kredit von Fr. 20 000.– für die Durchführung einer Grobanalyse bei rund 30 öffentlichen Gebäuden, für drei weitere Kleinanalysen und die Ausarbeitung und Publikation eines Flugblattes an alle Haushaltungen. Zusätzlich wird ein weiterer Kredit von Fr. 25 000.– für die Tätigkeit im Interesse der Öffentlichkeit im Jahr 1982 beschlossen.

22. 8. Der Gemeinderat teilt der Bevölkerung mit, dass die Abschöpfung für den kantonalen Finanzausgleich im Jahre 1982 vermutlich Fr. 1 925 406.– betragen wird.

6. 10. Für die Ausbildung von Allroundmechanikern in Sri Lanka beschliesst der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 25 000.–. Projektleiter dieser Lehrwerkstätte für Mechaniker, gebaut



Am 5. 4. 1981 hatten die Stimmberechtigten von Meilen das Studienprojekt zum Ausbau des Bahnhofs und Umgebung verworfen. Bereits am 30. 9. 1981 kann der Gemeinderat zu einem Ausspracheabend mit allen interessierten Kreisen einladen. Im besonderen widmet sich ein von Dipl. Ing. ¼ Arch. Florian Niggli jun., Feldmeilen, und der im April gegründeten Freien Planungsgruppe Meilen erarbeiteter Entwurf dem Problem der Parkplatzfrage für SBB-Kunden und des Dorfzentrums. Die Skizzen zeigen ein Perrondach als Parkplatzfläche.

von der Swisscontact, ist der Meilemer Rudolf Wiederkehr, Ing. HTL.

Einmaliger Rekord: Die Gemeindeversammlung dauert genau 12 Minuten. Alle 12 Geschäfte passieren bei 92 anwesenden Stimmberechtigten diskussions- und oppositionslos. 19. 10.

Bundesrat Willi Ritschard beschwört im Schulhaus Allmend die Meilemer mit trefflich anschaulichen Bildern zur Gutheissung der eidg. Abstimmungsvorlage vom 29. November. Die Verlängerung der Finanzordnung und die Verbesserung des Bundeshaushaltes könne wenigstens einen Teil der enormen Defizite abtragen. 2. 11.

Als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung sind in den Räumlichkeiten des ehemaligen Migros-Ladens beim Bahnhof die vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen sechs Architekturstudien für den Neubau des Restaurants Vorderer Pfannenstil ausgestellt. 27. – 30. 11.

Die Stimmberechtigten des Kt. Zürich nehmen an der Volksabstimmung den Staatsbeitrag von 523 Millionen Franken für den Ausbau der SBB-Anlagen zur Errichtung einer regionalen Schnellbahn in einem eindeutigen Stimmenverhältnis von 3 : 1 an. Auch der Bezirk Meilen spricht sich für die Vorlage aus. 29. 11.

Die reich befrachtete Traktandenliste der Budget-Gemeindeversammlung wird speditiv behandelt. Die Voranschläge der Politischen und der Schulgemeinde, des Sozialgutes und der Gemeindewerke werden verabschiedet. Der Abänderungsantrag der SP zur Erhöhung der Kosten für die Schulzahnpflege von Fr. 45 000.– auf Fr. 80 000.– wird mit grossem Mehr zugestimmt. Auch die übrigen Geschäfte werden mit zwei kleinen Abänderungsanträgen der RPK genehmigt. Der Souverän – anwesend sind 189 von insgesamt 6873 Stimmbürgern – genehmigt einen Gesamtsteuerfuss 1982 (ohne Kirchensteuern) von 97%, wodurch die 100-Prozent-Marke in der Geschichte des Bezirkshauptortes erstmals unterschritten wird. 14. 12.

Gemeinderatsschreiber August Hotz wird Ende Juni 1983 altershalber in den Ruhestand treten. Zu seinem Amtsnachfolger wählt der Gemeinderat schon jetzt Heinrich Haupt, z.Zt. Bausekretär, um die Einarbeitung und später nahtlose Übergabe zu ermöglichen. Für den freiwerdenden Posten eines Bausekretärs wird per 1. 9. 82 Fritz Kalt, zurzeit Bausekretär in Opfikon, gewählt. 12. 1. 1982

Im üblichen festlichen und fröhlichen Rahmen werden 136 Meilemer als aktive Stimmbürger und Stimmbürgerinnen in die politische Gemeinde aufgenommen. 15. 1.

Die Wählerversammlung für den ersten Teil der Gemeindewahlen wirft erwartungsgemäss keine hohen Wellen, blieb doch das häufige Gerangel unter den politischen Parteien völlig aus. Der Gemeindeverein als Organisator dieser Veranstaltung gibt bekannt, dass es gemäss Beschluss der Parteipräsidentenkonferenz erstmals keine Vorwahl geben soll. Dieses neue Prozedere wird durch eine Mehrheit der Anwe- 1. 2.

Bundesrat Willi Ritschard beim Podiumsgespräch über die «Verlängerung der Bundesfinanzordnung».

senden gut geheissen. Also werden die bisherigen Behördemitglieder auf der offiziösen Liste in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und die Reihenfolge der neuen Kandidaten wird durch Losentscheid ermittelt.

16. 2. Der Gemeinderat beschliesst einen Kredit von Fr. 38 000.– für die Erstellung von Schutzdämmen bei der Schiessanlage Büelen.

7. 3. Es war vorauszusehen, dass der erste Teil der Gemeindewahlen ruhig verlaufen würde. Die magere Stimmbeteiligung von 33% ist darum nicht weiter erstaunlich.
Das Ergebnis für den Gemeinderat lautet (bei einem absoluten Mehr von 845 Stimmen):
Hans Hauser (SVP/BGB, 1885)
Dr. Werner Bürkli (SVP/BGB, 1818)
Gottlieb Arnold (SVP/BGB, 1752)
Hans Diethelm (SVP/BGB, 1695)
Ernst Roth (CVP, 1630)
Peter Herzog (FDP, 1575)
Florian Niggli jun. (FDP, 1475)
Karl Wüthrich (FDP, 1444)
Hans Zambon (SP, 1404)

Präsident des Gemeinderates: Hans Hauser (SVP/BGB, 1612)
Nicht gewählt: Max Pfister (parteilos, 123)
Ohne Kampfwahl sind auch alle Mitglieder der RPK, der Gesundheitskommission, der Werkkommission gewählt, sowie der Gemeindeammann und Betreibungsbeamte Alfred Haab (bisher). (Siehe Behördenverzeichnis auf Seite 163)

226 Stimmberechtigte heissen an der letzten Gemeindeversammlung der auslaufenden Amtsperiode sämtliche Vorlagen der Politischen Gemeinde und Schulgemeinde gut. Einstimmig bewilligt wird auch der Kredit von Fr. 118 000.– für den Ausbau des Hauses Winkelstrasse 40 für ein zukünftiges Schulsekretariat und Fr. 190 000.– für die Revision der Ortsplanung. Umstritten ist einzig das Kreditbegehren von Fr. 360 000.– für die Sanierung des Zweienbachweihers, doch wird ein Ablehnungsantrag Locher mit allen zu nur drei Stimmen abgelehnt. 29. 3.

Bei den Gemeindewahlen II. Teil werden alle nominierten Kandidaten für die Sozialbehörde, Gemeindesteuerkommission, Ersatzmitglieder der Gemeindesteuerkommission gewählt. 25. 4.

Mit der Neukonstituierung des Gemeinderates sind die Mandate der zurückgetretenen beiden Gemeinderäte Max Moser und Hans Gessert erloschen. Der Gemeindepräsident würdigt die grossen Verdienste dieser beiden langjährigen Gemeinderäte. 13. 4.

Hans Gessert war Hochbauvorstand und hatte damit das Präsidium der Baukommission und des Baukollegiums inne. Marksteine seiner Amtstätigkeit waren das Sportzentrum Allmend, das Hallenbad, das Strandbad Feldmeilen, die Ortsplanung, der Bahnhof- und Löwenausbau, die Landerwerbungsvorlagen. Es ist Hans Gessert hoch anzurechnen, dass er auf seinem Posten 16 Jahre ausgeharrt hat, obwohl er vom Souverän oft recht hart angepackt wurde – wohl das Los aller Baukommissionspräsidenten landauf, landab.

Die Demission von Max Moser nach 8 Jahren Amtstätigkeit als Finanzvorstand wird von vielen sehr bedauert, genoss er doch das Vertrauen unserer Bevölkerung. Er war massgeblich beteiligt an der neuen Finanzordnung, bessern Transparenz bei den Rechnungsabschlüssen, der Schaffung einer neuen Besoldungsverordnung und Neuregelung der Behördenentschädigungen sowie an den Vorbereitungsarbeiten für die neue EDV-Anlage der Verwaltung. Trotz guten Steuereingängen setzte er sich für sparsame Verwendung der Mittel ein und hat damit wesentlichen Anteil an der heutigen gesunden Finanzlage der Gemeinde.

Die Gemeinde hat den beiden zurückgetretenen Gemeinderäten für ihren grossen Einsatz viel zu danken!

Unsere «Gemeindeväter», die zurückgetretenen wie die neuen, gehen zur Abwechslung einmal auf «Schulreise». 6. 5.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil der GV der FDP-Ortspartei analysiert Dr. Ulrich Spycher, seit kurzem Verwaltungsratsdelegierter des SSIK, die Probleme der Schweizer 10. 5.

Uhrenindustrie vor einem zum Bersten gefüllten Löwen-Saal.

8. 6. Der Gemeinderat beschliesst, für die kommende Ortsplanung eine 21-köpfige Kommission einzusetzen, damit die verschiedenen örtlichen und sachlichen Interessen auf breiter Basis rechtzeitig aufgelistet und aufeinander abgestimmt werden können. In der Kommission werden Mitglieder der Baukommission und des Baukollegiums, der Verwaltung, aller politischer Parteien, des Quartiervereins Feldmeilen, der Wachtvereinigung Obermeilen und der freien Planungsgruppe Meilen vertreten sein.

21. 6. Die Rechnungsgemeindeversammlung nimmt die Stimmberechtigten nur 20 Minuten in Anspruch. Kommentarlos und einstimmig werden die erfreulichen Jahresrechnungen sämtlicher öffentlicher Güter genehmigt. Den beiden Kreditbegehren wird oppositionslos zugestimmt: der provisorischen Sanierung des gefährlichen Strassendreiecks Obermüli (Fr. 152 000.–) und der Erstellung einer Hochspannungsverbindungsleitung in Feldmeilen (Fr. 257 000.–). Die neuen Finanzvorstände der politischen Gemeinde und des Schulguts benützen die Gelegenheit, sich der Versammlung kurz vorzustellen.

Schule

1. 7. 1981 Sogar Schulhäuser und Kindergärten werden von einer Flut von Reklameartikeln und Flugblättern überschwemmt. Die Schulpflege bietet diesem Unfug Einhalt und verfügt, dass nur noch von ihr bewilligte Flugblätter an Schulkinder für deren Eltern abgegeben werden dürfen.

16. 8. An diesem strahlenden Sonntagmorgen schwimmen 220 Feldner Primarschüler um die Wette. Auch der launenhafte Petrus mit seinem unerwarteten Platzregen während der Rangverkündigung und Preisverteilung am Nachmittag vermag die Hochstimmung dieser vom Quartierverein Feldmeilen und dem Schwimmclub wiederum bestens organisierten Veranstaltung nicht zu trüben.

18. 8. Die 130 Primarschüler von Dorfmeilen haben ihr eigenes «Spiel ohne Grenzen». An die zwanzig Gruppen mit je einem Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse nehmen am Wettkampf auf der Hochwacht teil. Wohl entscheidet sportliche Kondition und Geschicklichkeit beim Bewältigen der lustigen Postenaufgaben über die Rangliste dieser Miniolym-

piade, doch das Gemeinschaftserlebnis des Waldlaufs und des gemeinsamen Mittagessens zählt sicherlich noch mehr bei Schülern, Lehrern, Eltern und Helfern.

Mit ihrem 15. Schülerspieltag verzeichnet auch die WAVO von A – Z einen Grosserfolg. Sogar das Wetter spielt mit. Organisatoren, Lehrer und Helfer haben einmal mehr einen fröhlichen Wettbewerb ausgeheckt. Am Schluss erhalten Sieger wie Besiegte die gleichen Geschenke, denn «mitmachen ist wichtiger als gewinnen». Zum Höhepunkt dieses Ereignisses wird der zugunsten der Schüler mit 3 : 0 endende Fussballmatch gegen die Lehrer. Ein vielseitiges Abendprogramm mit Festwirtschaft, Tanz und Kabarett für die Erwachsenen rundet den Anlass ab. 22. 8.

Die Schulpflege wählt Dr. med. Bruno Frank als neuen Schularzt. 1. 9.

Bei der zweiten Seeüberquerung der Sechstklässler und der Oberstufe schwimmen 57 Schüler über den See. Die allerschnellsten «Fische» brauchen nur 40 Minuten für die 1,7 km lange Strecke von der Halbinsel Au bis ins Strandbad Meilen. Als Belohnung winkt ein Schinkenbrot mit Tee und für jeden Teilnehmer eine Anerkennungskarte. 5. 9.

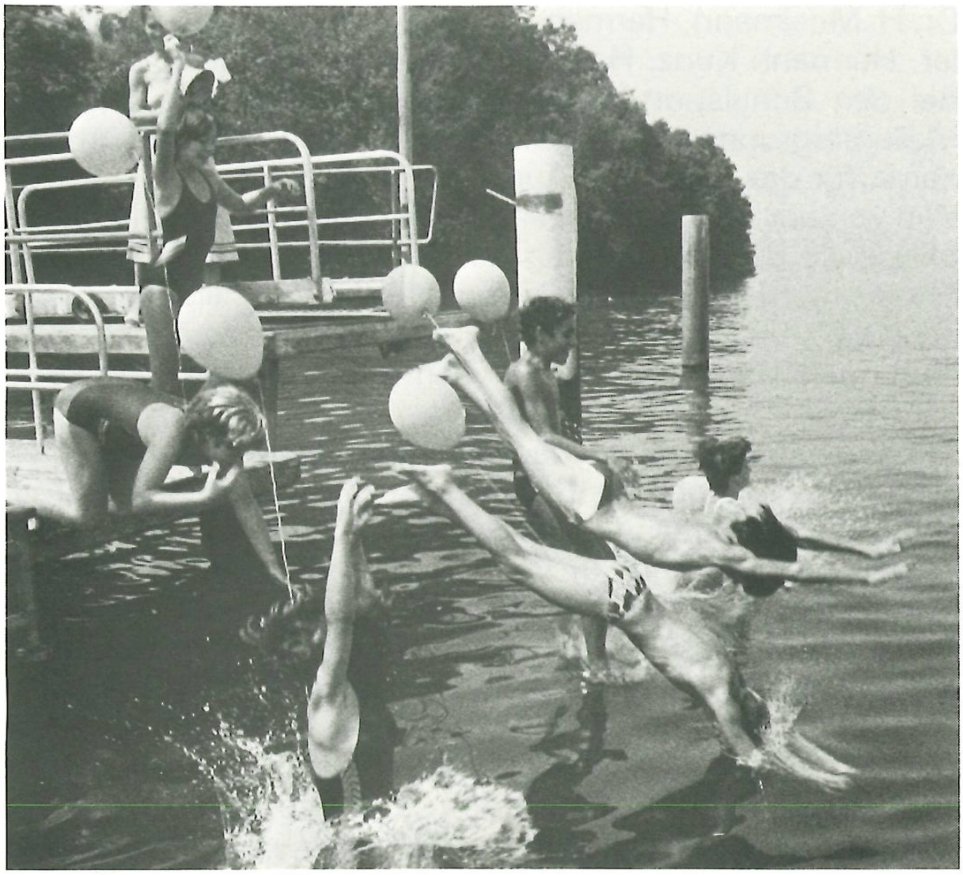
Wegen der grossen Beteiligung muss das immer beliebter werdende Schüler-Handballturnier an zwei Nachmittagen durchgeführt werden. Nicht weniger als 20 Mannschaften, darunter zwei Mädchengruppen, kämpfen um die Wanderpreise. 23./26. 9.

Bei einer Stimmbeteiligung von 27,6% wird die Schaffung eines Schulsekretariates an der Schule Meilen und der damit verbundene wiederkehrende Kredit von Fr. 80 608.– mit 1058 : 678 Stimmen deutlich abgelehnt. 26./27. 9.

Von ihren Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrern angeführt, ziehen die Kleinen mit ihren ausgehöhlten, verzierten und in der Dunkelheit wunderschön leuchtenden Räben beglückt durch die Quartiere, für viele Kinder ein unvergesslicher alter Brauch! 2. – 6. 11.

Sporttag der Primarschule Meilen. Hier wird mit Wasserpistolen auf brennende Kerzen geschossen.

Seeüberquerung der Schule Meilen (von der 6. Klasse an aufwärts). Start beim Steg auf der Halbinsel Au.



Eine Meilemer Schulklasse spielt im Opernhaus im Stück «Rösslein Hü» mit.

21. 11. Ein einmaliges Erlebnis wird den Schülern von Herrn Lauterburg zuteil. Die ganze Klasse darf an der Première des «Rösslein Hü» im Opernhaus Zürich mitwirken. Mit Begeisterung, gut verständlich und mit klarer Stimme werden die Refrains nach der Musik von Hans Moeckel gesungen.

15. 12. Auch die Schulpflege will ihr eigenes Biotop auf dem Schulareal Allmend. Sie bewilligt einen Projektierungskredit; geschätzte Erstellungskosten Fr. 40 000.–.

31. 12. Fünf Schulpfleger haben ihren Rücktritt erklärt: Schulgutsverwalter Hans Thür nach 16 Jahren, Dr. Viktor Ziegler, Peter Frei, Marianne Schneebeli, Dr. Brigitte Schnebli.

 Zur Wiederwahl stellen sich sieben Schulbehördemitglieder:

Dr. H. Mosimann, Hermann Weber, Verena Ehrler, Cilgia Heller, Hermann Kunz, Hans Neuhaus, Peter Ruckstuhl.

Bei den Schulsport-Handballturnieren erkämpfen sich alle Meilemergruppen Regionalmeistertitel und qualifizieren sich damit für das kantonale Turnier in Zürich. 13. 1. 1982

Wie von der Gemeindeversammlung verlangt, hat die Schulpflege die Beitragsordnung für Zahnpflege, Ferienlager und Musikunterricht überarbeitet und die Einkommensgrenze um Fr. 3000.– erhöht, sodass nun auch etwas höhere Einkommen noch in den Genuss von Schulbeitragsleistungen kommen. 2. 2.

Die Schulpflege regelt das Abwartswesen in Obermeilen neu. Hans Zambon als Chefabwart mit erweiterten Aufgaben wird ein Hilfsabwart unterstellt. 2. 2.

Am Schülerskirennen in Vorderthal starten nur 81 Teilnehmer. Ob das kalte, trübe Wetter oder die sehr harte, teilweise vereiste Piste der Grund sind, dass sich nur gut die Hälfte der Schüler des Vorjahrs zum sportlichen Wettkampf stellen? 24. 1.

Zum Thema Schulreife und Schuleintritt spricht die Erziehungswissenschafterin Dr. M. Heyer-Oeschger im zum Bersten vollen St. Martinszentrum. Die Elternbildung Meilen und der neu gegründete Elternverein als Veranstalter können dadurch vielen jungen Eltern nützliche Wegleitungen vermitteln. 4. 2.

Eine aussergewöhnlich grosse Trauergemeinde nimmt Abschied vom volksverbundenen Sekundarlehrer Otto Wegmann, engagierter Gemeindepolitiker und Aktivmitglied vieler Dorfvereine. (vergl. HB 1981) 4. 2.

150 Schüler und Schülerinnen schwimmen Freistil in acht Kategorien um «de schnällscht Meilemer Fisch». 6. 2.

Die Vorlage der Schulpflege über die Sanierung der Sportanlage Ormis mit voraussichtlichen Kosten von Fr. 590 000.– wird genehmigt. 2. 3.

Die Schulpflege verabschiedet ein neues Besoldungsreglement für Fachlehrer, die nun nicht mehr gewählt werden, sondern in ein zivilrechtliches Anstellungsverhältnis eintreten. 16. 3.

Die Wählerversammlung für die Gemeindewahlen II. Teil ist spannender, stellen sich für 13 Sitze in der Schulpflege doch 18 Kandidaten zur Verfügung. 25. 3.

Nachdem die erste Abstimmungsvorlage für ein Schulsekretariat im Herbst 1981 mit der Begründung mangelnder Information bachab geschickt worden ist, organisiert die Schulbehörde nun einen – leider nur schwach besuchten – Orientierungsabend. 26. 3.

Eine erfreulich budgetgemässe Rechnung – mit einem Einnahme-Überschuss von Fr. 1 055 000.– dank gutem Ertrag bei den ordentlichen Schulsteuern – kann von der Schulpflege verabschiedet werden. 26. 3.

Die Stimmberechtigten gewähren der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen ein Darlehen von Fr. 300 000.– zur Errichtung eines Hauselterntrakts am Ferienhaus in Miraniga. Viele alte 29. 3.

und neue Freunde dieser Institution zeichnen überdies Anteilscheine. An dieser Gemeindeversammlung wird auch der neuen, zweiten Vorlage für die Schaffung eines Schulsekretariates mit einem jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 102 000.– zugestimmt. Das Geschäft muss aber noch vor die Urne.

1. 4. Am Examentag spielen Abschlussklassen sehr oft Theater. Zur Freude über den Erfolg mischt sich die Befriedigung, gemeinsam mit Klassenkameraden eine Aufgabe gründlich vorbereitet und gut gelöst zu haben. Dieses Jahr haben z.B. Drittsekundarschüler ihr aufgeführtes Theaterstück «Säg doch, was der nüd passt!» auch zu einem Lehrstück für Erwachsene gemacht. Die Drittklässler der Realschule zeigten im von ihrem Lehrer Martin Diggelmann verfassten Stück «Schnupperlehre», wie die Berufswahl und somit auch die Schnupperlehre angepackt werden müssen.

20. – 22. 4. Die frischgebackenen 5.-Klässler Doris, Philippe und Stefan dürfen in Begleitung ihres Klassenlehrers Paul Klaeger für einen TV-Auftritt nach Hamburg fliegen. In den Aufnahmestudios der «Produktionsfirma Televersal» sollen sie ihre geistigen Kräfte messen bei der beliebten und lehrreichen Kinder-Quizsendung «1, 2 oder 3».

25. 4. Nach der vorangegangenen heftigen Kampfwahl wird das Ergebnis der Schulpflegewahlen mit Spannung erwartet. Bei einem absoluten Mehr von 817 Stimmen sind gewählt:
Dr. H. Mosimann (FDP, 1640)
Frau C. Heller (FDP, 1638)
Hermann Kunz (SVP/BGB, 1520)
Hermann Weber (SVP/BGB, 1489)
Frau S. Jenny (SVP/BGB, 1428)
Peter Ruckstuhl (SVP/BGB, 1396)
Werner Reusser (SVP/BGB, 1335)
Frau St. Lüthy (Quartierverein Feldmeilen, 1303)
Dr. R. Walgis (FDP, 1225)
Frau E. Rüedi (FDP, 1207)
Martin Wetli (EVP und LdU, 1195)
Frau V. Ehrler (SP, 1174)
Frau D. Boesch (CVP, 1068)
Als Präsident ist gewählt: Hermann Weber (1182)
Gewählt sind ferner, fallen aber als überzählig aus der Wahl:
Hans Neuhaus (Parteilos, 1065)
Dr. A. Fischer (CVP, 1061)
Frau M. Kriesemer (FDP, 901)
Nicht gewählt sind die in letzter Minute von kleinen Gruppen aufgestellten Peter Hünerwadel (67) und Frau J. Heiligenbrunner (61).

6. 6. Beim kommunalen Urnengang wird bei einer Stimmbeteiligung von 51 Prozent die Schaffung eines Schulsekretariates mit 1797 Ja gegen 1649 Nein und der hiefür erforderliche Kredit von Fr. 102 000.– zuzüglich allfällige Teuerungszulagen gutgeheissen, ebenso die entsprechende Änderung und Ergänzung der Schulgemeindeordnung vom 25. 9. 1977.

Wiederum sind die begehrten (Lebkuchen-)Medaillen am vierten Feldner Schülersporttag zu gewinnen. Der Regen vermag der Stimmung keinen Abbruch zu tun und die speditive Abwicklung durch Lehrerschaft und Männerturnverein Feldmeilen lässt die fröhlichen Wettkämpfe zu einem vollen Erfolg werden. 12. 6.

An der Rechnungsgemeindeversammlung wird die Jahresrechnung des Schulguts und seiner Fonds genehmigt und der vorgeschlagenen Zweckbestimmung des erfreulichen Einnahmenüberschusses von 1,055 Millionen Franken zugestimmt: Fr. 355 049.– werden in den Baufonds und Fr. 700 000.– in den Steuerausgleichfonds eingelegt. 21. 6.

Aus sozialen Gründen wird auch ein neuer Verteilerschlüssel der Kosten der Jugendmusikschule Pfannenstil gutgeheissen: 55 Prozent Lastenübernahme durch Kanton und Schulgemeinde und 45 Prozent durch die Eltern. Zudem werden künftig die Musiklehrer in den Genuss eines 13. Monatslohns kommen, wodurch der Betriebsaufwand entsprechend ansteigen wird.

Kirchen

Der oekumenische Gottesdienst in der Seeheimanlage Ländeli bietet die von vielen Kirchgemeindegliedern erwünschte Kontaktnahme bei fröhlichem Beisammensein, Spiel und Würstlibraten. 16. 8. 1981

Die Meilemer Altersausfahrt mit fast 150 Betagten führt diesmal, wiederum mit 50 Privatwagen, nach Oberägeri, und bereitet vielen eine besondere Freude im sonst geruhsam gewordenen Alltag. 5. 9.

An vier Gesprächsabenden zum Thema «Damit die Erde unsere Heimat bleibt» versucht der kirchlich-theologische Erwachsenenbildungskurs Wertmassstäbe der Bibel als Wegleitung für unsern eigenen Lebensstil aufzuzeigen. Der Umgang mit den beschränkten Rohstoffen, die Suche nach neuen Energiequellen und die Aussicht auf unausweichlich scheinende Einschränkungen sind Grundfragen, die sich an uns alle richten. 9./16./23./30. 9.

Der Reinertrag von Fr. 24 500.– des Basars der reformierten Kirchgemeinde im Löwen und Bau soll Projekten im In- und Ausland zugute kommen. Die eine Hälfte der Einnahmen ist für den Ausbau des Kinderheims Bühl in Wädenswil bestimmt, welches sich geistig behinderter Kinder annimmt. Der andere Teil wird die Übersetzung des neuen Testamentes in eine nigerianische Stammessprache (Efik) ermöglichen. 26. 11.

Dr. A. Fischer, Präsident der römisch-katholischen Kirchenpflege, kann zur Budgetversammlung 31 Kirchengenossen begrüssen. Nach kurzer Diskussion werden die Erhöhung 30. 11.

der Personalausgaben von Fr. 20 000.–, das Budget und ein Steuerfuss von 12% mehrheitlich angenommen. Als neuer Kirchenpfleger wird Karl Bolliger gewählt.

13. 12. Es zeigt sich, dass die Konzerte der Evangelischen Kantorei Meilen, vielleicht gerade wegen ihrer unkonventionellen Programm-Zusammenstellung, sich wachsender Beliebtheit in der Bevölkerung erfreuen. Die Kirche füllt sich diesmal bis auf den letzten Platz. Zur bunten Klangpalette tragen auch die Orff-Instrumentalgruppe und ein ad hoc gebildetes Streicher- und Bläserensemble Entscheidendes bei. Die Gemeinde wird miteinbezogen und von Chorleiter Peter Marx zum aktiven Mitsingen angefeuert.

13. 12. An der Budget-Kirchgemeindeversammlung der Reformierten wird der Antrag der Kirchenpflege für einen alljährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 20 000.– als Mietzins ab 1982 für den bei der Schulpflege gemieteten Saaltrakt des Schulhauses Feldmeilen einstimmig genehmigt. Ebenso wird dem Voranschlag 1982 zugestimmt. Einzig der Posten von Fr. 50 000.– für «Brot für Brüder» gibt Anlass zu einer längern Diskussion. Wohlverstanden ficht kein Votant die Höhe des Beitrags an; doch verpflichtet eine Mehrheit von 62 : 30 Stimmen die Kirchenpflege zu zukünftig gezielten und projektgebundenen Vergabungen an diese Institution.

14. 1. 1982 In der katholischen Kirche spielt das Theater 58 das aufrüttelnde Schauspiel «Sie kamen in die Stadt» der Benediktinerin Siljya Walter vor einem tief beeindruckten Publikum.

15. 1. Sieben Rücktritte hat die reformierte Kirchgemeinde per Ende dieser Amtsperiode zu verzeichnen: Hansruedi Bolliger, Dr. Toni Föllmi, Erika Gammeter, Rudolf Henke, Fritz Schellenbaum und Elsbeth Schrepfer. Auch der verdienstvolle Präsident Ernst Sommer legt sein Amt nach 12jähriger vorbildlicher Präsidialzeit und insgesamt 20 Jahren Zugehörigkeit zur Kirchenpflege nieder. Für eine weitere Amtsdauer stellen sich zur Verfügung: Irene Klöti, Ernst Kohler, Trudi Marzorati und Dr. Ulrich Spycher.

14. – 21. 2. Während der Sportwochen liegt der reformierte Gottesdienst in den Händen von Zürcher Theologiestudenten im Rahmen einer Lehrveranstaltung, wo Studenten am Ende ihres Studiums das Predigen üben sollen.

16. 2. 15 Jahre lang hat Alwin Schneider sein Amt als Hilfssigrist in unserer reformierten Kirche mit Freundlichkeit und Pflichtgefühl ausgeübt. Nun tritt Frau Ruth Schmid an seine Stelle, um den Sigristen Herrn Hotz an Frei- und Ferientagen zu vertreten.

26. – 28. 2. In den Schaufenstern der SBG sind ungemein lebendige Figuren aus dem alten und neuen Testament ausgestellt. Sie sollen zum Mitmachen an einem interkonfessionellen Kurs im St. Martinszentrum anregen, wo nach gemeinsamem Nachdenken über biblischen Texten mit bescheidenen Mitteln biblische Figuren kreativ gestaltet werden.

5. 3. Dem diesjährigen Weltgebetstag in der katholischen Kirche ist die Liturgie einer Gruppe irischer Christen zugrunde ge-

legt. Eine Studentin und ein junger Lehrer aus Irland berichten über die schrecklichen Auswirkungen des Bürgerkriegs, wogegen irische Volksmusik die Zuhörer das lebensbejahende, fröhliche Temperament der Iren miterleben lässt.

Chile-Zmorge und Suppe-Zmittag sollen einen Beitrag für die Handwerkerschule in Bafut Kamerun ermöglichen: Hilfe zur Selbsthilfe. 7. 3.

An der Jahresversammlung der Evangelischen Kantorei werden einmal mehr sangesfreudige Aktive gesucht zur befriedigenden Erfüllung des reich befrachteten Jahresprogramms. Peter Marx, der unermüdliche Dirigent, wird pensioniert und will noch mehr Zeit und Kraft für seine geliebte Musik einsetzen. 19. 3.

Die Wahlvorbereitungsversammlung stellt die Kandidaten für die neue Kirchenpflege 1982 – 1986 vor. 22. 3.

In der St. Martinskirche bringt der katholische Kirchenchor die «Missa in honorem Sancti Nicolai» für Soli, Orchester und Orgel von Joseph Haydn zur Aufführung in festlichem Gedenken und Danken an den vor 250 Jahren geborenen grossen Meister unvergesslicher Tonkunst. 11. 4.

Die Ergebnisse der Urnenwahl für die elf Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege lauten: 25. 4.

Frau I. Klöti (1065 Stimmen)
Frau T. Marzorati (1051)
Ulrich Hersperger (1050)
Dr. Ulrich Spycher (1024)
Karl Baumann jun. (990)
Ernst Kohler (987)
Ernst Widmer (952)
Peter Köhler (942)
Frau H. Gucker-Vontobel (886)
Max Niklowitz (871)
Frau E. Lüthi (858)

Bei 1658 eingegangenen Stimmzetteln ergibt sich ein absolutes Mehr von 492 für die Kirchenpfleger und 508 für den Präsidenten. Als neuer Präsident ist gewählt: Ernst Widmer (838)

Dem Wunsch einiger Kritiker an der Budgetgemeindeversammlung Rechnung tragend, organisiert die reformierte Kirchenpflege unter der Leitung von Pfr. Klötzli einen informativen Ausspracheabend mit den verantwortlichen Fachleuten von «Brot für Brüder» und «HEKS». 3. 5.

«Neues Leben! Christen aus allen Kirchen schenken Ihnen ein Taschenbuch. Erwarten Sie unsern Telefonanruf!» Dieser Text wirbt auf vielen Werbeträgern für die «Aktion Neues Leben». Anknüpfungspunkt für die von der Landeskirche und vielen Freien Kirchen erhofften persönlichen Begegnungen über den Glauben bildet ein Taschenbuch mit Zeugnissen von mitten im praktischen Leben stehenden Christen. Mai

Eine Abendmusik in der reformierten Kirche mit Werken von Bach, Vivaldi, Telemann und Ricco bietet Musikfreunden einen besondern Genuss. 23. 5.

13. 5. Im 93. Lebensjahr ist Pfarrer Rudolf Grob entschlafen. Seine grössten Verdienste erwarb er sich als jahrzehntelanger Direktor der «EPI» Zürich, heute schweizerische Epilepsie-Klinik genannt. Er war auch Mitbegründer des Diakonenhauses Greifensee. Seit seiner Pensionierung wohnte er auf der Grueb 30 in Obermeilen, leitete einen Bibelkreis und stand auch gelegentlich auf der Kirchenkanzel.

7. 6. An der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung wird die mit einem erfreulichen Überschuss abschliessende Rechnung von 36 Anwesenden verabschiedet. Der Kredit von Fr. 28 000.– für die technische Instandstellung der Orgel wird oppositionslos bewilligt, wie auch ein Zusatzantrag für den Ersatz von zwei Registern in Kostenhöhe von Fr. 10 900.–.

Bei den Wahlen für die Kirchenpflege werden anstelle der zurückgetretenen Frau E. Hochstrasser und den Herren von Ah und M. Gatti neu Monika Stäuble, Hans Menzi und Albert Zwicker gewählt. Für eine weitere Amtsdauer stellen sich Pfr. Hugo, Dr. Fischer, K. Bolliger, B. Belser und Ines Berz zur Verfügung. Als Präsident der Kirchenpflege wird Dr. Anton Fischer bestätigt.

13. 6. Der neue Präsident der reformierten Kirchenpflege, Ernst Widmer, kann an seiner ersten Kirchgemeindeversammlung 61 stimmberechtigte Protestanten (von insgesamt 4874) begrüssen. Die Jahresrechnung 1981 und die Verordnung über die neue Entschädigung der Behörde- und Kommissionsmitglieder wird genehmigt. Anschliessend werden die Verdienste der zurückgetretenen Kirchenpflegemitglieder gewürdigt und bei einem Aperitif findet sich Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit allen drei Gemeindepfarrern.

30. 6. Die neuesten Zahlen der Statistik des Kantons Zürich ergeben per Ende 1981 folgendes Bild über die Konfessionszugehörigkeit:

In Meilen: Reformierte 62,79%, Römisch-Katholiken 30,01%, andere Konfessionen und Konfessionslose 7,23%; im Kanton Zürich: Reformierte 54,48%, Römisch-Katholiken 35,35%, andere Konfessionen und Konfessionslose 10,17%.

Sonntägliche Matineen der Reformierten Kirchenpflege

15. 11. 1981 Pia Bucher (Barockposaune) und Eve Landis (Cembalo) bringen entzückende italienische Barockmusikwerke zu Gehör.

10. 1. 1982 Auf unglaublich eindrückliche Weise versteht Imelda Blöchliger die über 41 Register umfassende, 1979 revidierte Meilemer Orgel zum Klingen zu bringen.

14. 3. Das «Neue Zürcher Streich-Quartett» bezaubert die Zuhörer mit Werken von Haydn und Beethoven.

9. 5. Am Muttertagskonzert singt das Vokalensemble «Audite Nova Zug» geleitet von Dr. P. Kälin und unter Mitwirkung von Pianist Carl Rütti Motetten aus alter und neuer Zeit.

Mitten aus seiner Arbeit heraus stirbt der weitherum bekannte Feldner Bildhauer Hans Jakob Meyer im Alter von 77 Jahren (vergl. HB 1962). 4. 7. 1981

Der Gemeinderat genehmigt die Urkunde der «Stiftung Ortsmuseum Meilen», und bestellt einen siebenköpfigen Stiftungsrat, welchem Gemeinderat Max Moser als Präsident vorsteht. Mit dieser Stiftung wird ein Mietvertrag für das im Besitz der Gemeinde verbleibende schöne Biedermeierhaus Kirchgasse 14 abgeschlossen. Als Startkapital erhält die Stiftung einen Betrag von Fr. 30 000.–. 17. 7.

Das fast 300 Jahre alte, schmucke Weinbauernhaus im Dorfkern – Rothaus genannt – soll der Nachwelt im heutigen, restaurierten Zustand erhalten bleiben (Geschichte des Hauses vergl. HB 1971). Die heutigen Besitzer Dr. Paul und Lilly Guggenbühl-Meier, Küsnacht, und deren Kinder errichteten eine Stiftung, die dereinst kulturellen Zwecken dienen soll. Der Stiftung gehören neben vier Familiengliedern auch der Gemeindepräsident und der Präsident der Mittwochgesellschaft an. Die Bevölkerung weiss diese grosszügige Geste zu würdigen und nimmt sie dankbar zur Kenntnis. 23. 8.

In den Räumen der «Buchhandlung» zeigt die Künstlerin Trudy Egender-Wintsch Aquarelle, Zeichnungen, Pastelle und Lithos. Sie kann am 10. Juli 1982 in guter Gesundheit und ungebrochener Vitalität ihren 80. Geburtstag feiern. 11. 9. – 10. 10.

Die Jugendmusikschule Pfannenstil (JMS) stellt im Allmendschulhaus sich und eine Vielfalt von Musikinstrumenten vor. Die Veranstaltungsreihe «Wir stellen vor» setzt mit dem reizend musizierenden Teehuus-Quintett einen vielversprechenden Anfang. 16. 9.

In der Gemeindebibliothek liest und plaudert Federica de Cesco, eine der beliebtesten zeitgenössischen Jugendbuchautorinnen, mit jugendlichen Leseratten. 21. 10.

Der in Meilen wohnhafte Mittelschullehrer und Schriftsteller Hans Guggenbühl liest in der Gemeindebibliothek aus seinen noch unveröffentlichten Werken. 5. 11.

In der Antiquitätengalerie De Martin stellen drei Meilemerinnen, Edith Caffari, Päuli Rupp und Vreni Rusterholz, Puppen, Harlekins und Keramik aus. Die 116 kunstgewerblichen Arbeiten werden zwischen den Stilmöbeln von der Dekorateurin Hanny Hottinger meisterlich präsentiert. 5. – 21. 11.

Mit Stephanie Glaser geht der amüsante heitere Schwank «Glück im Lotto» über die Theaterbühne im Löwen. 16. 11.

In den Geschäftsräumen des Optikergeschäfts Claus Fischer wird eine Ausstellung zur lokalen Presse-Geschichte «Vom Boten am Zürichsee zum Meilener-Anzeiger» eröffnet (vergl. HB 1981). Die Vorläufer unseres offiziellen Publikationsorgans «Meilener-Anzeiger», welches seit 1945 in sämtliche Haushaltungen gelangt, hiessen «Bote am Zürichsee» und «Volksblatt des Bezirks Meilen». 21. 11.

Neben dem geistigen Genuss der faszinierenden Texte unse-

rer Vorfahren aus längst vergangenen Zeiten hat der Inhaber und Herausgeber unseres Lokalblattes, M.E. Länzlinger, auch für körperliche Stärkung gesorgt: in Anlehnung an die von vielen Lesern liebevoll gebrauchte Bezeichnung «Meilener-Chäs» wird nebst dem Meilemer Tropfen sinnigerweise auch essbarer Käse angeboten.

2. 12. Mit biblischen Legenden und irischer Volksmusik gestalten die Meilemer Schriftstellerin Rita Peter-Weber und zwei Schauspielstudenten einen besinnlichen, beglückenden Abend in der Gemeindebibliothek.

9. 2. 1982 Die Zürichsee-Zeitung bringt im Feuilleton als Fortsetzungs--Erzählung «Kain» des Meilemer Mittelschullehrers und Schriftstellers Hans Guggenbühl.

23. 3. Für das Ortsmuseum ist folgende Raumaufteilung geplant: Erdgeschoss für Wechselausstellungen; erstes Obergeschoss als Arbeits- und Studiengeschoss (Stube, Teeküche, Bibliothek, Dokumentation und Heimatbuchraum); im zweiten Obergeschoss permanente Ausstellung.
In eine spätere Etappe fällt der Ausbau des Gewölbekellers und des Estrichs.

27. 3. In der Gemeindebibliothek rezitieren 23 Oberstufenschüler auf Einladung des Pestalozzianums Zürich und der Bibliothekskommissionen Bezirk Meilen und Horgen um die Wette. Wegen Vielfalt der Darbietungen löst die Jury die Preisverteilung salomonisch, indem sämtliche Teilnehmer mit einer Urkunde, einem Bücherschein und Balladenband beschenkt werden. Die ausdruckstärksten Rezitatoren dürfen zusätzlich unter Theater-, Kinokarten oder Tonbandkassetten einen Zusatzpreis aussuchen.

23. – 27. 4. Eine Gruppe von sechsundzwanzig 17 – 91jährigen Meilemer Hobbykünstlern stellt im Sekundarschulhaus unter dem Motto «Kunstszene Meilen» erstaunlich anregende und phantasievolle Werke vor.

21. 5. Ein von der Bibliothekskommission organisierter literarischer Abend mit dem Zürcher Verleger Werner Classen gewährt einen interessanten Blick hinter die Kulissen dieses wenig bekannten Berufs.

22. 5. Die Wachtvereinigung Obermeilen darf schon zum fünften Mal die Gastfreundschaft des Hauses Landis in der Beugen geniessen. Diesmal präsentieren Annelies Kronenwald (Sopran) und Hans Schwarzenbach (Cembalo) Unterhaltungsmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

26. 5. Der Jahresbericht des Präsidenten, Dr. Ch. Blocher an der 133. GV der Mittwochgesellschaft zeigt diesen Verein einmal mehr nicht nur im Licht des Hüters der Tradition, sondern ebenso sehr als Impulsvermittler. 82 Freizeitkurse vermochten 644 Erwachsene und 66 Kinder ins Schälehuus zu locken. Als kultureller Abschluss der GV folgt diesmal ein Rundgang durch das vorbildlich restaurierte «Rothaus».

4. 6. Max Larcher zeigt in einem Schaufenster des Landi an der Dorfstrasse einige seiner Oel- und Aquarellgemälde mit Meilemer Landschaftsmotiven.

In der Galerie La Charpenna sind 50 Werke von TEO ausgestellt, mehrheitlich in Acryl und Wasserfarbe gemalte Blumen, Portraits und Meditations-Heiligenbilder. Der als Einsiedler in Ronchini im Maggiatal in grosser Armut lebende Künstler möchte mit dem Erlös noch Ärmeren helfen. 5. – 27. 6.

Die Jahresversammlung der Vereinigung Heimatbuch wird jeweils mit einer heimatkundlichen Exkursion verbunden. Diesmal ist das Custorhaus in Eschenbach, ein prächtig renoviertes Landrichterhaus aus dem 18. Jahrhundert, das erste Ziel. Nach dem geschäftlichen Teil der GV in Grynau erläutert Prof. Dr. H. Boxler die geschichtlichen Zusammenhänge des Turms von Grynau und die Bedeutung dieses Linthüberganges. 12. 6.

Ein Höhepunkt im Programm der Mittwochgesellschaft bildet jeweils der künstlerische Anlass im romantischen Wunderli-Parktheater. Der verantwortliche Organisator, Alfred Truffer, wagt das Konzert trotz bewölktem Himmel und küh- 19. 6.

Veranstaltungen der Mittwochgesellschaft

Durch die «Los Kusis» wird die bolivianische Volksmusik bekannt gemacht. 26. 8. 1981

J. Rittmeyer stellt sein Einmann-Kabarett unter den Titel «Bitte recht freundlich». Mit seinen satirischen, witzigen Nummern will er zum Nachdenken über den Menschen von heute anregen. 30. 9.

Ausser Programm wird ein Rundgang durch die eindrückliche Ausstellung «750 Jahre Zürcher Goldschmiedekunst» im Helmhaus Zürich unter der Führung der Meilemer Bijoutiers Trudel und Péclard organisiert. 29. 9.

Erfreulich viele Eltern begleiten ihre Kinder zum gemeinsamen Familienerlebnis «die Kinderbrücke» mit dem Puppenspieler Peter Loosli. 8. 11.

Das Wädenswiler Volkstheater reserviert eine Aufführung der Mundartübertragung von Molière's «Der Arzt wider Willen» für die Mitglieder der Mittwochgesellschaft. Unzählige benützen diese einmalige und bequeme Gelegenheit mit dem Extrazug, wo historisch kostümierte Jugendliche sogar mit Kaffee, Traubensaft und Pralinés aufwarten. Die Spielfreudigkeit der Laienspieler und Musiker vermag das Publikum mitzureissen. 9. 2. 1982

Die Choralschola des Klosters Einsiedeln unter der Leitung von Pater Roman Bannwart bietet in der Kirche mit Gregorianischen Choralgesängen und Orgelwerken zum Sonntag «Laetare» und zum Fest des Ordensgründers, des heiligen Benedikt, eine aussergewöhnliche Feierstunde. 21. 3.

Ist wohl das schöne Frühsommerwetter der Grund, dass die Kirche sich nicht füllt zum entzückenden Konzert des «Schweizer Jugend-Symphonieorchesters» unter der Leitung von Klaus Cornell? 16. 5.

ler Witterung im Freien anzusetzen und hat Glück, das Wetter hält. Das Publikum geniesst die gekonnten Musikvorträge des Bläsersextettes «Schweizer Bläser Solisten» und erlabt sich in der Pause an den offerierten Erfrischungen.

25. 6. Der Quartierverein Feldmeilen lädt zur traditionellen Serenade im Mariafeld mit dem Orchesterverein. Als Leiter für den erkrankten Hans Gyr springt kurzfristig Dr. Rudolf Aschmann ein. Nach der «Wassermusik» von Händel kommt prompt der Regen und der zweite Programmteil muss in die Kirche verlegt werden. Die Zuhörer lassen «ihr» Orchester nicht im Stich und füllen zur grossen Freude der Konzertierenden fast die ganze Kirche.

26. 6. Die alte Kunst des Steindrucks erlebt bei Vontobel Druck AG eine Renaissance. Das umgebaute und erweiterte Steindruckatelier mit der neuen «Johannisberg»-Lithographie--Schnellpresse (Baujahr 1910) wird unter dem Motto «en Schluck uf de Steidruck» eingeweiht.

Ausstellungen der Galerie Vontobel

20. 11. – 19. 12. 1981	Mario Comensoli, «Jugend heute», Bilder und Zeichnungen (Oel, Kohle)
16. 1. – 27. 2. 1982	Gebhard Metzler, Retrospektive, Bilder und Zeichnungen (Mischtechnik, Tusch, Bleistift)
6. 3. – 17. 4.	Walter Arnold Steffen, Retrospektive, Bilder (Oel)
24. 4. – 22. 5.	Bruno Meier, Bilder und Zeichnungen 1933 – 1966 (Oel, Bleistift)
5. 6. – 17. 7.	Wilson Mc Lean, New York, Bilder (Acryl) und Originallithographien

Dieses Bild zeigt den bekannten Zeichner und Cartoonisten Tomi Ungerer bei einer Andruckbesprechung mit dem Vontobel-Steindruckfachmann Hans Bonfà (von hinten). Im Hintergrund ist die «neue» Steindruck-Schnellpresse zu sehen.

Mit Böllerschüssen, Fahnendelegationen von Ortsvereinen und Trachtendamen des Frauenchors wird dem vom 13. Eidgenössischen Jodlerfest in Burgdorf heimkehrenden Jodelklub Heimelig ein glanzvoller Empfang bereitet. Solisten wie Chor haben im Wettkampf einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen und die Jodler selber durften unvergessliche Tage der Sängerfreundschaft erleben. 5. 7. 1981

Frau Heidi Bischof, Feldmeilen, ist gestorben (geboren 9. 3. 1910). Sie war während neun Jahren Vorstandsmitglied des Frauenvereins Feldmeilen und hatte während sechs Jahren (von 1960 – 1966) das Präsidium inne. Ihre besondern Bemühungen galten der Errichtung einer unentgeltlichen Mütterberatungsstelle mit qualifizierter Säuglingsschwester auch in Feldmeilen. 30. 7.

Der Sportfischerverein erlebt beim Grümpelturnier und Kinderwettfischen ein Rekordjahr mit negativen Vorzeichen: Alle 50 Erwachsenen und 80 Kinder fangen insgesamt nur 1,189 kg Fisch! 15. 8.

Zwei Jahre besteht nun der Verein für Jugendfragen im Bezirk Meilen unter der Leitung von Pfr. L. Spinner. An der ordentlichen Mitgliederversammlung wird Bilanz gezogen über die 10monatige Arbeit beim Experiment Samowar, «em Ort zum si». Wohl hat die Einzelberatungstätigkeit durch die beiden angestellten Sozialarbeiter noch nicht das gewünschte Ausmass erreicht, doch ist der Samowar zum eigentlichen Jugendtreff geworden, wo in der Gruppe doch auch indirekte und anonyme Probleme zur Sprache kommen. 1. 9.

Die Fahnen von Meilen und des Quartiervereins Feldmeilen, festlicher Schmuck zum «Fäldplausch».

Nach mehreren Jahren Unterbruch wird das diesjährige Quartierfest Feldmeilen dank der Mitwirkung aller Feldner Vereine zu einem wahren Volksfest. Das gut 500 Besucher fassende Festzelt im Studerpark droht aus den Nähten zu platzen. Viele bieten aber auch vieles! Volk und örtliche Prominenz aus allen Wachten geniessen das Gespräch mit alten und neuen Bekannten. 5. 9.

7. – 13. 9. Der Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete im Bezirk Meilen zeigt zusammen mit dem Blauen Kreuz im Schulhaus Allmend eine eindrückliche Wanderausstellung, um die Bevölkerung über die Gefahren des Alkoholismus, Droge Nummer eins in der Schweiz, zu orientieren.

7. 11. An die 300 Mitglieder finden sich zum beliebten Fischessen des Sportfischervereins ein. Den ersten Preis für den Fang des Jahres holt sich Bootsfischer Paul Heimo mit einer zwölfpfündigen und 85 cm langen Seeforelle.

9. 11. Ein Elternverein Meilen EVM wird ins Leben gerufen. 40 interessierte Eltern und zwei Vertreter des Gemeinderates nehmen an der Gründungsversammlung teil. Vier Arbeitsgruppen wollen zum Wohl der Kinder beitragen.

20. 11. An der Hauptversammlung der WAVO wird neben der Behandlung der statutarischen Geschäfte Gelegenheit geboten, allgemein interessierende Fragen und Probleme vor die anwesenden Gemeinderäte und den Vorstand zu bringen, eine seltene Gelegenheit, die immer rege benützt wird.

21. 11. Sein 10jähriges Jubiläum feiert der Thurgauerverein mit Riesling und Sylvaner, den Uetiker Majoretten, einem Nostalgiechörli und den Muulörgelern vom Zürichsee. Der Mitgliederbestand ist seit der Gründung von 21 auf 140 Mitglieder angewachsen.

24. 11. Lehrerinnen und Kursteilnehmerinnen der Sprachschule der Frauenvereine Meilen feiern das zehnjährige Bestehen bei fröhlichem Zusammensein im Löwen.

21. 1. 1982 Im ehemaligen Pächterhaus Mariafeld (Heubühne) in Feldmeilen ist der Jugendbuchautor und Pädagoge Jakob Streit, Spiez, auf Veranlassung des Vereins für Volksgesundheit zu Gast. Mit seinem Vortrag zeigt er auf, was Eltern tun können, damit die Kinder trotz den vielen schädlichen Umwelteinflüssen körperlich und seelisch gesund aufwachsen.

1. 2. Die GV des Frauenvereins Obermeilen ehrt die abtretende Präsidentin Elisabeth Schnorf für ihre Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft. Ihr besonderes Anliegen war es, nebst den sozialen Aufgaben des Vereins auch kulturelle Werte zu pflegen. Der von ihr gegründete literarische Kreis brachte den an klassischer Lektüre Interessierten viel Anregung und Bereicherung. Die neue Präsidentin heisst Heidi Chervet.

3. 2. Jack Weber, Präsident des Musikvereins Frohsinn überreicht dem scheidenden Obmann des Gönnervereins, Willy Graf, zum Dank für seine aktive Präsidialzeit eine riesige Blumenschale. Wie wichtig für den Musikverein Frohsinn diese Gönnervereinigung ist, lässt sich in Zahlen ausdrücken: seit der Gründung vor acht Jahren konnten dem Frohsinn von dieser «Blechmusik» Fr. 29 850.– zugewiesen werden.

7. 2. Unerwarteter Publikumsansturm und nachhaltiger Beifall belohnen die 60 Laienmusiker des Musikvereins Frohsinn mit ihrem Dirigenten Toni Kurmann für das prächtig vielseitige Jahreskonzert in der reformierten Kirche.

10. 2. Präsident Hermann Schwarzenbach ehrt an der GV des Landwirtschaftlichen Vereins Geschäftsführer Hans Hauser

für 40 Jahre beispielhafter, erfolgreicher Amtstätigkeit. In seinem Rechenschaftsbericht 1981 kann der Geschäftsführer anstatt der wegen der Eröffnung des MM befürchteten Umsatzeinbusse sogar eine 5,86 prozentige Steigerung (fast Fr. 400 000.–) melden. Dies ist wohl dem einsatzfreudigen Chef und seinem fachlich gut geschulten Personal zuzuschreiben.

Dass die Samariter stets gefragt und stark beansprucht sind, stellt die neue Präsidentin Marianne Suter an der GV des Samaritervereins Meilen-Herrliberg mit Befriedigung fest. 68 Stunden Dienst bei zwei Dutzend Anlässen und in den Strandbädern, dazu Blutspendeaktionen, Kleidersammlungen (diesjähriger Rekord 33,3 Tonnen!), Rheumaschwimmen, Maisammlung und Einsätze mit der Feuerwehr hielten die einsatzfreudigen Samariter und Samariterinnen in Übung. 12. 2.

«Ein volles Haus» hat der Musikverein Frohsinn an seiner GV. Besonderer Grund zur Freude ist die stattliche Zahl von 65 Aktivmusikern, aber auch die durch eine Werbeaktion gewonnenen 132 Passivmitglieder, was sicher als Zeichen der grossen Popularität dieses Vereins gewertet werden darf. Der Rücktritt des jahrzehntelang amtierenden Fähnrichs Walter Stoessel wird allgemein bedauert. Sein Nachfolger wird Dominik Schuler. 12. 2.

Die Genehmigung der Statutenrevision ist Haupttraktandum der GV des katholischen Frauenvereins. 16. 3.

Für den Jahresbericht der GV der Hauspflege hat die Präsidentin V. Gysin 300 Arbeitsrapporte ausgewertet. An 448 ganzen Tagen, 670 Vormittagen, 450 Nachmittagen und in 9 Nächten wurden die Hauspflegerinnen in total 10 000 Arbeitsstunden eingesetzt. Dies bedeutete für den ganzen Vorstand, insbesondere aber für die Vermittlerin, Frau R. Winter, ein voll gerüttelt Mass an Arbeit. 16. 3.

Zwei wichtige Entscheidungen sind an der ausserordentlichen GV des Männerchors Meilen zu treffen: Richard Domeni aus Niederhasli wird zum neuen Chorleiter gewählt. Zudem wird beschlossen, für einmal auf die Teilnahme am eidgenössischen Gesangsfest in Basel aus Rücksicht auf den Chorleiter-Wechsel zu verzichten. 20. 3.

Jodellieder und ein Lustspiel bringen dem Jodelklub Heimelig am traditionellen volkstümlichen Unterhaltungsabend viel Erfolg. 27. 3.

An der GV des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wird ein Kredit von Fr. 5000.– für den Erwerb der rund eine Hektare umfassenden Hangetwiese im Schutzgebiet des Bezibüelrieds zum Quadratmeterpreis von 50 Rappen gutgeheissen. Der Naturschutzverein wird bei der Pflege dieses Gebiets mithelfen. 31. 3.

Nach dem geschäftlichen Teil wird der Bericht des Zürcher Stadtarchäologen Dr. U. Ruoff über die neuesten Funde am Zürichsee aus Stein- und Bronzezeit mit grossem Interesse aufgenommen.

Der beliebte und rührige Jodelklub Heimelig, Meilen, ist am Jodlerfest in Appenzell für seinen Wettgesang und für das Duett mit der Note «sehr gut» ausgezeichnet worden.

17. 4. Der Naturschutzverein vermittelt interessantes Wissen an einer Abendexkursion ins untere Dorfbachtobel. Die Aufmerksamkeit gilt zunächst den Vögeln und ihren Gesängen, dann der Siedlungsgeschichte im Weiler Burg und zuletzt den Brutgewässern von Amphibien.

23. 4. Zum zweitenmal fällt dem Jodelklub Heimelig die Ehre zu, im Allmendschulhaus 120 Jodlerinnen und Jodler des Nordostschweizerischen Verbandes zum Jodelkurs willkommen zu heissen.

24. 4. Die Frauenvereine von Meilen, welche die Brockenstube seit der Gründung im Jahre 1965 gemeinsam führen, können einen Rekordumsatz von sage und schreibe Fr. 53 500.– melden. Damit sind die Frauenvereine in der Lage, kräftig beizutragen zur Linderung von Not im In- und Ausland.

24. 4. Der Quartierverein Feldmeilen zählt heute an die 1000 Mitglieder. An der GV folgen dem geschäftlichen Teil Vorträge junger Musiker. Anschliessend erzielt der Feldner Conférencier Kurt Maurer, «de Chueri vom Tobel», mit seiner fröhlichen Autobiographie und den derb-witzigen Sprüchen grossen Lacherfolg. Ein gemeinschaftsfördernder Umtrunk beschliesst wie immer den gelungenen Abend.

24. 4. Rund 60 Mitglieder lassen sich an der ersten GV des Naturschutzvereins Meilen über das vergangene Geschäftsjahr orientieren. Der Vorstand hat in elf Sitzungen ein reich befrachtetes Programm bewältigt: u.a. Vorstösse gegen unerlaubte Eingriffe in die Natur (leider mit unterschiedlichem Erfolg), Exkursionen, Vorträge und eine rege Publizität in unserem Lokalblatt über Wissenswertes naturkundlicher Art.

Unter der Leitung von Pater Heim, dem besten Kenner der Vögel und Pflanzen im Nuolener Ried, führt der Naturschutzverein Meilen eine lehrreiche Exkursion durch. 23. 5.

Ein gut gelungener Frühlingsausflug führt den Sängerverein auf die Rigi. 23. 5.

Seit 20 Jahren verbindet eine schöne Freundschaft den Frauenverein Feldmeilen mit der Bäuerinnenvereinigung Tenna, die in gegenseitigen Besuchen im Unter- und Bergland immer wieder neu gefestigt worden ist. Zur Feier dieses Jubiläums treffen sich die Feldner- und Tennerfrauen auf halbem Weg im «Heidihof» in Maienfeld, ein nachhaltiges Erlebnis für alle Beteiligten. 25. 5.

Anlässlich der zweiten Mitgliederversammlung des Vereins für Jugendfragen im Bezirk legt der Präsident Pfr. Lukas Spinner Rechenschaft ab über die erste Versuchsperiode mit dem «Samowar». Die beiden zu fünfzig Prozent angestellten Sozialarbeiter waren mit Einzelbesprechungen, Beratungen und Bekanntmachung dieses neuen Jugendtreffpunkts überlastet, sodass längere Arbeitspensen und die Schaffung einer 3. Sozialarbeiterstelle unerlässlich ist. Das Budget 1983 sieht für die Besoldung der Mitarbeiter rund Fr. 140 000.– vor. Es liegt nun an den Gemeinden des Bezirks zu entscheiden, ob der «Samowar» seine wichtige, aber statistisch nicht mess- und erfassbare Arbeit weiterführen kann. Ein besonderer Dank wird den sieben freien Mitarbeitern ausgesprochen, welche hilfesuchenden Jugendlichen durch ihre Offenheit Kontaktmöglichkeiten anbieten. 2. 6.

Unser aktiver Jodelklub Heimelig erhält am Jodlerfest in Appenzell mit seinem Wettgesang und auch für das Duett die Bewertung «sehr gut» und wird dadurch angemessen belohnt für die vorangegangene intensive Probenarbeit. 5. 6.

Durch die Eutrophierung der Gewässer besteht ein Überangebot an Weissfischen. Der Sportfischerverein beteiligt sich an der Aktion des Fischereiverbandes des Kantons Zürich mit einem Verkaufsstand vor dem Gemeindehaus. Angeboten werden Weissfischfilets, Karpfen, Schwalen, Schleien, Rotfedern und Brachsmen samt Kochanleitungsbroschüren. Aber auch fertig zubereitete Fischfilet-Portionen können gleich an Ort und Stelle verspeist werden. 12. 6.

Über 500 Chöre und Chorgemeinschaften der ganzen Schweiz mit rund 16 000 Sängerinnen und Sängern beteiligen sich am ersten schweizerischen Gesangsfest in Basel. Der Frauenchor Meilen ist mit von der Partie und bildet mit dem Frauenchor Zürich-Affoltern eine Chorgemeinschaft. Der Dirigent Henry van Voornvelt darf mit dem Gesangsvortrag des anspruchsvollen Stückes sehr zufrieden sein. Ein herzlicher Empfang von Vereinsdelegationen und einem grossen Publikum sowie der von der Gemeinde offerierte Ehrentrunk belohnen die erfolgreichen Sängerinnen. 12./13. 6.

Der Musikverein Frohsinn ist eingeladen worden, anlässlich des Verbandsmusikfestes Karlsruhe-Mörsch in der Keltenhalle ein Abend-Gala-Konzert zu bestreiten, wofür – um gut 12./13. 6.

abzuschneiden – harte Vorarbeit mit vermehrten Proben in Kauf genommen werden muss. Die Mühe ist nicht umsonst. Bei diesem Grossanlass mit 103 deutschen und 6 ausländischen Vereinen erringt der Musikverein mit dem Freiwahlstück «Titanic» und dem Pflichtstück «Perikles» den ersten Rang mit Auszeichnung.

15. 6. Ein «Verein Drittweltladen Sternegg» wird gegründet. Träger sind das Schweizerische Arbeiterhilfswerk und die Kirchenpflege Meilen. Bezweckt wird die Schaffung einer breitern Basis und vermehrte Information über die Zusammenhänge zwischen erster und dritter Welt.

Sport

1. 8. 1981 Das zweite Rad-Kriterium im Dorfkern führt der Velo-Club Meilen wohl wegen dem heissen Badewetter vor einer nur mässigen Zuschauerkulisse durch.

8./9. 8. Bei den dritten nationalen Nachwuchs-Wettkämpfen in Genf überrascht der 11jährige Daniel Wiederkehr, der in seiner Altersklasse über «100 m Rücken» die Goldmedaille gewinnt. Auch die Bronze-Auszeichnung von Christian Keller im «100 m Delphin» darf erwähnt werden. Die verantwortlichen Trainer des Schwimmclubs dürfen sich über den vielversprechenden Nachwuchs freuen.

Eine ganze Sammlung von Siegern beim Leichtathletik-Wettbewerb «De schnällscht Meilemer 1981».

Sieger, v.l.n.r.: Mike Epstein, Maud Epstein, Daniel Hubschmid, Eliane Bürki, Rainer Schirmer, Donald Tillmann, Horst Quehl, Randi Stämpfli und Ursula Tillmann.

Samuel Flückiger und Hans Billeter, Mitglieder des Veloklubs Meilen, haben vom 14. 8. mit Start in Ostende bis zum Ziel am 16. 8. 1981 in Meilen mit 1146 km einen Weltrekord im Dauerradfahren aufgestellt.
Zum zweiten Mal wird der Meilemer Schüler Lars von Mühlenen in seiner Kategorie «De schnällscht Zürihegel».

21. 8. Im olympischen Liegend-Match in Liestal macht der Meilemer Toni Müller seinen vierten Meistertitel mit 59 Zehnern und nur einem einzigen Neuner perfekt. Er kann sich ins goldene Buch eines Schweizer Stutzermeisters eintragen.

22. 8. 1955 Meter ist die «nautische» Distanz, an der sportliche Schwimmer ihre Leistungsfähigkeit prüfen können. Die «Seemeile» von Meilen wird durch den Schwimmclub organisiert.

22. 8. Der schnellste Zürihegel ist schon zum zweiten Mal der 12jährige Meilemer Lars von Mühlenen.

30. 8. Mit einer grossartigen läuferischen Leistung holt sich die 14jährige Anne Beer vom LC Meilen über 3000 m an den Leichtathletik-Meisterschaften in Frauenfeld die Silber-Medaille.

30. 8. Tennis: An den Zürichseemeisterschaften 1981 in Wädenswil gelingt es zwei Meilemern, die besten Resultate der 30jährigen Clubgeschichte des TC zu erzielen: Mike Epstein wird nach hartem Kampf Zürichseemeister und bei den Damen, Kategorie C, gewinnt Danja Koth das Finalspiel.

12./13. 9. Die 5. «Meile von Meilen» und de «schnällscht Meilemer»: das Läuferfest für Kinder und Grossväter, für Männer und Frauen, für Hobbyläufer und Spitzensportler wird vom Leichtathletikclub Meilen auf der Allmend bei schönem und warmem Herbstwetter und bei reger Beteiligung durchgeführt.

26. 9. Mit Jubiläumsfeierlichkeiten begeht der Schwimmclub Meilen sein 10jähriges Bestehen. Aus einem ambitionslosen Verein ohne Trainingskonzept ist heute ein organisierter Schwimmclub geworden, der mit seinen fast 200 aktiven Mitgliedern (darunter gegen 30 Lizenzschwimmer) zahlreiche Spitzenergebnisse auf regionaler und nationaler Ebene erreichte. In der Schwimmschule wird aber auch der Breitensport gefördert.

12. – 18. 10. Die Jugendriege macht ihr diesjähriges Jugilager in Melchtal (OW) spannend. Die Erlegung eines furchterregend aussehenden und grausig heulenden Urtiers bereitet manchem Knirps einiges Herzklopfen. Doch später, beim Rückblick auf die tapfere Tat, hatte natürlich jeder in allervorderster Front gekämpft!

7. 11. An der Jungschützen-Konkurrenz 1981 in Schwamendingen holt sich Walter Maurer vom Sportschützenverein Feldmeilen im Liegendschiessen die Goldmedaille mit 94 Punkten.

15. 11. Seit dem letzten Frühling wohnt der 46jährige Georg Schegula in Meilen. Dieser «Landstürmler» bestreitet am diesjährigen Frauenfelder (42,5 km) seinen 150. Waffenlauf und hofft in wenigen Jahren auch noch seinen 200. laufen zu können.

12. 12. Zum zweitenmal gestalten die Schützengesellschaft Meilen und die Sportschützen Feldmeilen ihre Barbarafeier und das Absenden gemeinsam. Auch eine Vertretung des Schiessvereins ist geladen, sodass über 130 Schützen gezählt werden.

Wohl zum letzten Mal hält die Männerriege TSV Meilen ihre Jahresversammlung im abbruchreifen Vorderen Pfannenstil durch. Präsident Marcel Rüdin freut sich über den Mitgliederbestand von 121 Sportlern. 9. 1. 1982

Beim FC Meilen gehört man schon im Alter von 30 Jahren zu den Senioren. Mit 47 Aktiven (von 93 Mitgliedern) kann die Bildung einer dritten Mannschaft ins Auge gefasst werden, vernimmt man an der 32. GV der Seniorenfussballer. 22. 1.

An der Jahresversammlung des Männerturnvereins Feldmeilen wird man sich noch nicht einig, ob ein Seniorenturnen eingeführt werden soll. Hans Müller löst als Oberturner den wegziehenden André Oberwiler ab. 23. 1.

Das Präsidium des Turnvereins Meilen ist verwaist. Für den seit einiger Zeit auswärts wohnenden Urs Würsten kann auch an der 114. GV noch kein Nachfolger gewonnen werden. Mit verstärkter Werbung für neue Mitglieder hofft man einen Vorsitzenden zu finden. 30. 1.

Silvia Ramseyer, Präsidentin des 76 Mitglieder zählenden Damenturnvereins, bringt die traditionellen Traktanden speditiv hinter sich, sodass für den gemütlichen Teil mit dem nebenan tagenden Männerturnverein viel Zeit bleibt. 30. 1.

Bei einem Rekordbesuch der 42. GV des Fussballclubs werden Rolf Gyr und Hansruedi Eugster mit Dank verabschiedet und an ihrer Stelle neu Erich Manz und Felix Krämer in den Vorstand gewählt. 5. 3.

Jiu-Jitsu- und Judo-Club (JJJC) organisiert erstmals eine Clubmeisterschaft und gibt 150 Zuschauern aufschlussreichen Einblick in diese Sportart. 7. 3.

Das gewichtigste Thema an den Jahresversammlungen des Schiessvereins Meilen und der Schützengesellschaft Meilen ist die Diskussion über einen event. Zusammenschluss beider Schützenvereine. Der Antrag der zur Abklärung gebildeten Spezialkommission, wonach eine Fusion noch nicht spruchreif sei, wird gutgeheissen. Dafür wird eine engere Zusammenarbeit durch gemeinsame Aktionen und Anlässe eingeleitet werden. 12. 3.

Mit einer Rekordbeteiligung nehmen Jungschwimmer der Zentral- und Ostschweiz am Meeting des Schwimmclubs Meilen in unserem Hallenbad teil. Auch Meilemer sind unter den Goldmedaillengewinnern: Ivanka Wimmer und Daniel Wiederkehr. 13. 3.

Die Bootsportvereinigung wird Mitglied des Zürichsee-Seglerverbandes. Sie ändert ihren Namen von BSV zur neuen Abkürzung BVM, um nach aussen zu dokumentieren, dass sie eine Meilemer Vereinigung ist. 13. 3.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV des Leichtathletikklubs spricht Prof. Dr. Caspar Wenk (selbst Marathonläufer) über «die Ernährung des Leistungssportlers». 19. 3.

An der Skichilbi des Skiclubs (SC) ist man stolz auf den ersten Erfolg des Clubs in der 49jährigen Clubgeschichte: Vier Fahrern gelang der Mannschaftssieg der diesjährigen Verbandsklubmeisterschaft des Zürcherischen Skiverbandes. 27. 3.

29. 3. Den Jahrgängen 1963, 64 und 65 werden Jungschützenkurse angeboten, die erstmals von beiden Schiessvereinen gemeinsam organisiert werden.

4. 4. An der Delegiertenversammlung des Zürcherkantonalschützenvereins in Dübendorf tritt der Präsident Dr. Werner Bürkli zurück und wird für seine siebzehnjährige aktive, kompetente und kameradschaftliche Vereinsarbeit mit viel Beifall und der Verleihung des Ehrenpräsidiums honoriert.

4. 4. Nach zehn Jahren gelangen in Herisau drei Damen des Tischtennisclubs Meilen wieder in die Nationalliga A; sie heissen Sigrid Häberle, Irina und Iva Bozenicar.

4. 4. Meilens Handball-Nachwuchs macht sich. Die Junioren werden C-Meister, bei den Schülern setzt sich die B-Equipe im Final durch und das A-Team wird nur knapp geschlagen.

14. 5. An der GV des Skiclubs Meilen tritt Rolf Wuhrmann nach 19jähriger Präsidialzeit zurück und übernimmt den Vorsitz des Zürcher Skiverbandes. Als Anerkennung für seine aussergewöhnlichen Verdienste wird er mit Wappenscheibe und Ehrenmitgliedschaft geehrt. Als Nachfolger wird der bisherige Kursleiter Ruedi Flöscher in den heute 260 Mitglieder zählenden Verein gewählt.

15./16. 5. Das Organisationskomittee der Springkonkurrenz auf dem Pfannenstil hat dieses Jahr Glück: das Wetter ist fast zu schön, so dass «nur» 3000 Zuschauer an beiden Tagen die faszinierenden Pferderennen beobachten, und am Abend auch das Festzelt füllen.

16. 5. Anlässlich der Zürcher Kantonalen Judo-Nachwuchsmeisterschaft sind die jungen Judokas vom JJJC Meilen erfolgreich. Die Brüder Thomas und Urs Frei erkämpfen sich überraschend, aber nicht unverdient, je eine Bronzemedaille.

20. 5. Im Rahmen des traditionellen Auffahrts-Fussballfestes führt der Fussballclub Meilen sein 28. Senioren- und das 4. Veteranenturnier durch.

22./23. 5. Am Feldschiessen des Bezirks Meilen machen 1350 Teilnehmer mit. Hans Weber von Meilen führt die Einzelrangliste mit 69 Punkten an. In der Kategorie I steht die Schützengesellschaft Meilen an der Spitze, in der Kategorie III nimmt der Schiessverein Meilen den 2. Rang ein.

5./6. 6. Auf der Allmend Meilen herrscht bei hochsommerlichem Wetter Riesenbetrieb. Fast 1000 Spieler, aufgeteilt in 152 Mannschaften, liefern sich am Grümpelturnier zum Teil so hitzige Kämpfe, dass auch die Samariter mehrmals in Aktion treten müssen.

20. 6. 85 Aktive treten an zum Wettkampf des beliebten Pfannenstil-Schwingets.

20. 6. Das zweite nationale Läufermeeting des Leichtathletikclubs TSV Meilen, an dem trotz regnerischem Wetter, aber bei idealer Temperatur über 200 Wettkämpfer beiderlei Geschlechts teilnehmen, ist ein voller Erfolg. Der 15jährigen Meilemerin Anne Beer gelingt es, über die Distanz von 1500 m die Limite für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft um 17 Sekunden zu unterbieten.

Familien-Spielfest im Dorf. Ein vielfältiges Programm sorgt für Beteiligung und Unterhaltung der Kinder am Nachmittag, der Erwachsenen am Abend.

Diverses

Nächtlicher Lärm von Geleisebearbeitungsmaschinen stört die Nachtruhe der in der Nähe der Bahn ansässigen Bewohner von Feldmeilen und Meilen. Spät heimkehrende Bahnbenützer müssen in dieser Region vom Goldküstenexpress in blaue Busse der Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland umsteigen. Nach zwanzig Jahren sind die Schienen der Streckengeleise abgenützt und müssen ersetzt werden. Nach vorausgegangener organisatorischer Generalstabsarbeit werden in Nachtschicht in allerkürzester Zeit (täglich 48 m) 483 Meter Geleise vollständig umgebaut und erneuert. 6. – 13. 7. 1981

Bei schönem, warmem Wetter pilgern die Feldner zum Höhenfeuer im Tannacher und die Meilemer auf die Hoheneggterrasse. Nach alt bewährter Manier wird die Bundesfeier mit Fahnengeflatter, Lampions, brennendem Holzstoss und Feuerwerk gefeiert. In seiner Ansprache verteidigt Gemeinderat Hans Zambon die Heimat als köstliches Gut, das zu Dankbarkeit und Zusammenhalt verpflichte. Jodler, Alphornblä- 1. 8.

ser und die Gislerbuebe umrahmen die Feier musikalisch. Die Kosten von Fr. 6051.– übernimmt die Gemeinde.

26. 8. Unsere Folkloregruppe, der Jodelklub «Heimelig», «d'Muulörgeler vom Zürisee» und das Alphorntrio «Hochwacht» ergötzen die Betagten des Altersheims an diesem herrlichen Spätsommerabend mit einem einstündigen Ständchen.

29. 8. «Meili», ein sympathischer kleiner Drache, wirbt auf dem Schulhausplatz im Dorf für das Familien-Spielfest. Im Mittelpunkt des fröhlichen Betriebes stehen die Kinder und Schüler. Sie können beim Klecksen, Markten, Tauschen, Spielen und Tanzen ihrem Bewegungsdrang und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Der Abend ist den Erwachsenen reserviert. Die Pfadi, die Jungwacht, der Verkehrsverein und Dorfvereine sorgen für musikalische und kabarettistische Unterhaltung.

31. 8. Ein heftiges, langanhaltendes Gewitter mit ungewöhnlichen elektrischen Entladungen löst Strahlenalarm auf der Schulanlage Feldmeilen aus. Die Sirene kann nur durch örtlichen Netzunterbruch stillgelegt werden. Zivilschutz und Behörde treffen sofortige Massnahmen, um eine Wiederholung auszuschliessen und entschuldigen sich für die schrille Störung.

11./12. 9. Am zweiten Jahrestag seiner Eröffnung herrscht im Schälehuus emsiges Kommen und Gehen. Für diesen Tag der offenen Tür wurde eine Ausstellung mit grössern und kleinern Kunsthandwerken geschaffen, um alle Aktivitäten in diesem Freizeithaus, vor allem die Kurse und die Ludothek, einer weitern Öffentlichkeit zu präsentieren.

12. 9. Freudentag für die Feuerwehr: Im Rahmen eines kleinen Festaktes wird dem Pikettdienst ein neues Tanklöschfahrzeug (Metz TLF 16) übergeben.

19. 9. Die alteingesessene Familie Schneider auf dem Bauerngut Hasenhalde im Feld feiert zwei Jubiläen: Vor genau 100 Jahren ging dieser Landwirtschaftsbetrieb in den Besitz von Albert Schneider über und vor zehn Jahren übernahm dessen Ururenkel Jörg Schneider in vierter Generation den Familienbetrieb. Bei der grosszügigen Einladung an die Bevölkerung zur Rebberg-Begehung mit anschliessender Kellerbesichtigung und Degustation des hauseigenen Tropfens trinken nicht nur die Feldner, sondern auch weitere interessierte Kreise auf das Wohl der Gastgeber.

21. 9. Die Parkgebühren auf den mit Parkuhren ausgerüsteten Abstellplätzen des Dorfzentrums werden generell von bisher 10 Rappen neu auf 20 Rappen pro Stunde erhöht.

23. 9. Das zur Martin-Stiftung Erlenbach gehörende Kinderheim Mariahalde ist renovationsbedürftig. Trotz der Finanzierung durch die IV und den Kanton Zürich bleibt ein ungedeckter Restbetrag von Fr. 200 000.–. Die Gemeinden des Bezirks Meilen und Zollikon übernehmen die Kostendeckung; auf unsere Gemeinde trifft es gemäss Steuerkraft und Einwohnerzahl Fr. 24 800.–.

24. 9. Das Forum Meilen lädt Karl Brändle, Ortschef des Zivilschutzes Meilen ein zu einem Vortrag zum Thema «Die Frau im Rahmen der schweizerischen Gesamtverteidigung».

Offene Tür beim Schälehuus. Arbeiten aus den Freizeitkursen, hier ein Stoffbild von Fr. M. Pauli.

Marionetten aus einem Kinderkurs, Figuren eines elfjährigen Mädchens.

Vor 25 Jahren eröffnete das Ehepaar Nelly und Ulrich Keller-Studer das kleine Mercerie-Geschäft mit der Pfaff-Nähmaschinenvertretung. Die individuelle und gute Beratung im «chline Lädeli» an der Dorfstrasse liess eine treue Stammkundschaft entstehen. 1. 10.

An zwei Samstagen folgen um die 30 freiwillige Naturfreunde, Männer und Frauen, dem Aufruf des neu gegründeten Naturschutzvereins, um in strenger körperlicher Arbeit einen Teil der vom Kanton zuvor maschinell gemähten Riedwiesen von der Streue zu befreien. Diese Massnahme ist alle 2 – 3 Jahre notwendig, wenn der Artenreichtum dieser Biotope erhalten werden soll. 24./31. 10.

«Eltern erleben Märchen – Kinder brauchen Märchen». Die Elternschule bietet unter diesem Motto einen 3teiligen Abendkurs an, welchen die Kindertherapeutin Cornelia Lutz leitet. 27. 10.

Viele Betagte freuen sich über die neue Kleinbusverbindung vom Altersheim Platte zum Bahnhof. Der vom Verkehrs- und 30. 10.

Verschönerungsverein angebotene Fahrdienst soll bei genügender Nachfrage auch auf die übrigen Wochentage ausgedehnt werden.

31. 10. Die Oktobersammlung der Pro Senectute ist mit dem Ergebnis von Fr. 19 712.40 sehr erfolgreich. 20 Prozent der Einnahmen bleiben in der Gemeinde und werden von der Kommission für Altersfragen verwaltet und verausgabt.

11. 11. Im Forum Meilen referiert H. Haupt, Stellvertreter des Gemeinderatschreibers über Funktionen und Aufgaben der Gemeinde.

17. 11. Ungewohnte Dunkelheit herrscht infolge totalem Stromausfall am ganzen rechten Seeufer zwischen Zollikon und Meilen während gut anderthalb Stunden von halb zehn Uhr abends an. Grund: Kurzschluss im Unterwerk Herrliberg des EKZ. Lediglich Bahn und Telefon funktionieren noch normal.

12. 12. Die Einkaufsfreudigkeit zur Weihnachtszeit wirkt sich auch auf die Standaktion des 3. Weltladens vor dem Gemeindehaus aus. Trotz misslichem Wetter werden Waren für tausend Franken zur Freude der tapfer ausharrenden Verkäufer umgesetzt.

15. 12. Ein Sturm, der in der Nacht über unsere Gegend fegt, knickt den mit vielen Lichtern behangenen Weihnachtsbaum beim Bahnhof. Auf einer Höhe von drei Metern wird die Riesentanne wie ein Zündhölzchen geknickt. Die Elektriker des Gemeindewerkes müssen aufräumen und den Christbaum durch einen neuen ersetzen.

29./30. 1. 1982 Unsere Rotkreuzsektion (Zürcher Oberland und Umgebung) hofft 25 Betagten und Behinderten durch den Verkauf von Mimosen zehn Ferientage im Tessin bescheren zu können.

1. 2. Greift der Vandalismus auch auf den Goldküstenexpress über? Eine besorgte Bahnbenützerin regt sich auf über dumme Streiche, die sogar vor dem Ziehen der Notbremse nicht Halt machen.

10./11. 2. An diesem Wochenende führt eine Kältewelle in ganz Europa zu chaotischen Zuständen im Flug-, Bahn- und Strassenverkehr. Auch Meilen bleibt nicht verschont von Schneefällen und tückischem Eisregen. Für die Fussgänger ist es ein wahrer «Eiertanz», vom einen Trottoir zum nächsten zu gelangen. Überall bleiben Autos auf dem Eis stehen und stundenlange Verspätungen bei der Bahn müssen in Kauf genommen werden. Auch die Unfallstation des Spitals Männedorf hat Hochbetrieb.

11. 2. Die Jury der Aktion «Ritter der Strasse» verleiht dem Meilemer Jakob Dohner das Diplom für ritterliches Verhalten im Strassenverkehr. Er bewahrte einen verunfallten Automobilisten vor dem Ertrinkungstod.

23. 2. Die Kinderfastnacht vermag abermals ganze Scharen maskierter Buben und Mädchen zum Umzug ins Dorfzentrum zu locken.

23. 2. Traurig: auch Meilen bleibt von einem Raubüberfall nicht verschont! Zwei rücksichtslose Jugoslawen überfallen frühmorgens um 8.10 Uhr den Geschäftsinhaber Piatti der Bijou-

terie an der Bahnhofstrasse und erbeuten Uhren, Schmuck und Bargeld im Wert von rund Fr. 100 000.–.

Am Mühlerain 6 gerät durch einen vermuteten Defekt der Elektroheizung ein Zimmer in Brand. Personen werden keine verletzt und ein vermisster Hund kann durch den mit einem Gasschutzgerät geschützten Pikettchef Roberto Franchi aus dem Rauch gerettet werden. Immerhin entsteht ein Sachschaden von über Fr. 80 000.–. 25. 2.

Die Zürichseefähre Horgen-Meilen führt den viertelstündigen Taktfahrplan ein. Daraus resultieren Mehrkosten für Personal und Treibstoff, sodass die Tarife erhöht werden müssen. 1. 3.

Schon wieder ein Brand! Diesmal ist es die Baracke des Malermeisters Buchegger an der Weidstrasse in Obermeilen. Die Hühner können gerettet werden, doch beläuft sich der Gebäudeschaden auf rund Fr. 80 000.–. 1. 3.

Die Befürchtungen, der Dorfkern werde nach der Inbetriebnahme des MM im «Verkehrschaos» ersticken, sind glücklicherweise nicht eingetroffen. Die vom Gemeinderat angeordneten Verkehrszählungen ergeben im westlichen Dorfteil, Fahrtrichtung Rapperswil nur eine Zunahme von zwei Prozent und im östlichen Dorfteil, Fahrtrichtung Zürich rund zehn Prozent. In den Gegenfahrtrichtungen sind sogar markante Reduktionen abgeschätzt worden (keine Zählung). Auffallend ist die starke Zunahme des Verkehrs am Samstag um rund fünfzehn, bzw. zweiundzwanzig Prozent. 8. 3.

Die Baudirektion des Kt. Zürich erteilt mit gewissen Auflagen endlich die Bewilligung zum Bau eines Boothafens im Christoffel in Feldmeilen. Nun kann die Interessengemeinschaft auf genossenschaftlicher Basis den Bau in Angriff nehmen. 10. 3.

Grosse Züglete bei Boutique Myrta: Nach 31jährigem Wohnrecht im alten Migrosladenhaus wird das ganze Inventar in ein Baracken-Provisorium auf dem Bahnhofplatz transportiert. Nach der voraussichtlich 2jährigen Umbauzeit des «Meilemer-Hofs» wird der Sitz Meilen der Schweiz. Kreditanstalt dort einziehen und an Myrta wieder einen Laden vermieten. 20. 3.

Der Inhaber der Boutique Flash, Peter Müller, lässt sich etwas Neues einfallen. Eine Modeschau rings um das grosse Schwimmbecken im Hallenbad zieht 200 an Mode interessierte Gäste an. Die Schau wird ergänzt durch modische Brillenmodelle von Brillen-Claus und eine Frisuren-Vorführung von Hair by Pierre. 22. 3.

Vontobel Druck AG wird 70 Jahre alt. Heute sind Kunstreproduktionen, Ansichtskarten und Kalender die Spezialitäten des Feldner Unternehmens, welchem seit einiger Zeit auch die bekannte Galerie für zeitgenössische Kunst und ein Steindruck-Atelier angegliedert sind. 1. 4.

Unser Heimatbuch-Vereinigungs-Vorstandsmitglied Jürg Gabriel ist als vollamtlicher Dozent für Politikwissenschaft an der Handelshochschule (HSG) St. Gallen gewählt worden und wird auch in der Forschungsstelle für Politikwissenschaft mitwirken. 1. 4.

8. 4.

Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz legt ein eindrückliches Bekenntnis zur Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung ab. Er würdigt gleichzeitig die Verdienste des zurücktretenden Ortschefs Karl Brändle. Was in den letzten 16 Jahren seiner Arbeit im Bereich des Zivilschutzes geleistet worden sei, stünde im kantonalen wie im eidgenössischen Rahmen beispielhaft da. Zudem seien Karl Brändles Impulse, Argumente und Bedenken äusserst wertvoll gewesen und stets auf fruchtbaren Boden gefallen.

1. 5. Vor allem in Seenähe ist ein massenhaftes Auftreten einer harmlosen Zuckmückenart zu beobachten. Optimale Bedingungen in ausgesprochenen Schlammwässern müssen die Larvenentwicklung begünstigt haben. Glücklicherweise verspürt diese Mückenart keine Lust, ihren stechend-saugenden Mund an unserer ungeschützten Haut anzusetzen!

21./22. 5. Das Feuerwehrpikett jubiliert: Ein neues Tanklöschfahrzeug (Kosten Fr. 300 000.–) wird mit bunter Unterhaltung, – Tanz, Festwirtschaft, Ballonflug, Kinderballon-Wettbewerb, Besichtigungen und sogar Rundfahrten mit sämtlichen Feuerwehrfahrzeugen – festlich eingeweiht. Allerdings können sechs Feuerwehrpikettleute und das gefeierte Objekt an der offiziellen Ansprache nicht teilnehmen, weil just zur gleichen Zeit im Bruderhall ein Auto in Brand geraten ist. Dabei erbringt das neue Fahrzeug sogleich den Beweis seiner ausgezeichneten Leistungs- und Einsatzfähigkeit.

1. 6. Schon seit dem 1. November 1981 bewährt sich die SBB-Betriebsdisponentin Erika Vetterli am Stellwerk Meilen. Eine Frau in diesem Beruf – ein noch immer ungewöhnlicher Anblick. Ebenso erwähnenswert, dass sie ihre hohe Anforderungen stellende Lehrzeit mit dem noch nie dagewesenen Glanzresultat von 6,0 abgeschlossen hat!

5./6. 6. Ein extrem starkes Gewitter setzt in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag die auf dem Gemeindehaus montierte Luftschutzsirene durch Blitzschlag in Betrieb. Die Behörde bedauert, dass die nach einem ähnlichen «Betriebsunfall» in Feldmeilen eingebauten zusätzlichen Absicherungen der elektrischen Schutzanlagen – wie sich jetzt zeigt – noch immer nicht genügen. Es wird eine sofortige Untersuchung angeordnet.

11. 6. Dank der Initiative des Bahnhofwirts Emil Meier ist im Vordern Pfannenstil als Restaurant ein Baracken-Provisorium erstellt worden, wo die Wanderer und Sportler sich wieder an Speis und Trank erlaben können.

An der Seidengasse 37 ist der Coop-Laden geschlossen worden. Die Kundschaft der nähern Umgebung ist froh, dass sich der Landwirtschaftliche Verein entschlossen hat, die leerstehenden Räumlichkeiten zu mieten und einen leistungsfähigen, modernen Landi-Laden zu eröffnen, wobei der schon längst zu klein gewordene Laden an der Seidengasse 2 aufgegeben wird. Vom reichhaltigen und mustergültig übersichtlich präsentierten Angebot, dem verlockenden Gemüse und Obst am Spezialstand und den alkoholischen Getränken in der farbenfroh gestalteten Weinecke werden die Anwohner sicher gerne Gebrauch machen. 25. 6.

Mit lustvollem Spiel und viel eigener Aktivität mit «MEILI» (dem Ideen versprühenden Fabeltier) erlebt der Familienspieltag auf dem Sekundarschulhausplatz seine zweite Auflage. Zwischen Bastelständen, Zeltwerkstätten, Schlössern und Häusern aus riesigen Kartonschachteln, Minieisenbahn, Spielecken tummeln sich viele fröhliche Kinder trotz unfreundlichem Wetter. 26. 6.

J. Luchsinger-Siegenthaler und seine Frau übergeben ihr Metzgerei- und Wurstereigeschäft am Kreuzplatz nach 23 Jahren ihrem langjährigen Mitarbeiter Anton Dettling-Zehnder. 30. 6.

«D Sprooch isch de Spiegel vom ene Volk»

Christoph Blocher

zur Erinnerung an Albert Bächtold

Am 27. Oktober 1981 starb Albert Bächtold, der Schaffhauser Mundartdichter – der «Homer des Klettgaus» – in aller Stille im Alters- und Pflegeheim Sonnhalde in Grüningen. Albert Bächtold, im Klettgau geboren, nach vielerlei Abenteuern während vieler Jahre in der Zürcher Altstadt wohnhaft, lebte ab 1974 bis zu seinem Eintritt ins Alters- und Pflegeheim kurz vor seinem Tode, in Meilen. Wer war Albert Bächtold?

Albert Bächtold, aus einfachen Lebensumständen im Klettgau herausgewachsen, kehrte nach einem abenteuerlichen Leben als Hauslehrer und Kaufmann im Russland des ersten Weltkrieges und der Revolution nach Zürich zurück. Hier öffnete sich ihm eine glänzende kaufmännische Laufbahn als Vertreter für den Verkauf amerikanischer tragbarer Kinogeräte in ganz Europa. In Zürich erlebte er aber auch den Zusammenbruch seiner ganzen materiellen Existenz während der Weltwirtschaftskrise der dreissiger Jahre. Ein Unglück, das ihn gewalttätig einem wesentlicheren Dasein zuführte: Aus dem Schreiben für den Zeitungsalltag – ein kärglicher Brot-